

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Änderungsantrag

A0109/16/1 öffentlich

|                            |            |
|----------------------------|------------|
| Zum Verhandlungsgegenstand | Datum      |
| A0109/16                   | 26.01.2017 |

|                                                             |                |
|-------------------------------------------------------------|----------------|
| Absender                                                    |                |
| <b>Fraktion LINKS für Magdeburg – Stadtrat Frank Theile</b> |                |
| Gremium                                                     | Sitzungstermin |
| Stadtrat                                                    | 26.01.2017     |

|                                                                    |
|--------------------------------------------------------------------|
| Kurztitel                                                          |
| Ausleuchtung des Fußweges entlang der Südseite des Neustädter Sees |

### Der Stadtrat möge beschließen (Änderungen sind fett hervorgehoben):

#### Der Antrag A0109/16 wird wie folgt geändert:

Der Oberbürgermeister **wird gebeten zu prüfen, ob und ab welchem Zeitraum sowie unter welchen finanziellen und baulichen Bedingungen es möglich ist**, entlang des Fußweges auf der Südseite des Neustädter Sees (nördlich der Salvador-Allende-Str.) Orientierungsleuchten zur Sicherheit der Spaziergänger und Radfahrer, z. B. in der Höhe vorhandener Sitzbänke, aufzustellen.

**Die Kosten für eine entsprechende Prüfung und die Kosten der Ausführung des Vorhabens sind** in die Investitionsprioritätenliste einzuarbeiten.

#### Begründung:

Entgegen den Darlegungen in der Stellungnahme S0263/16 und ausweislich entsprechender Meinungsäußerungen der Bürgerinnen und Bürger zur Sitzung der AG GWA Kannenstieg am 25.01.2017, erkennen die Bewohner des Stadtteils sehr wohl einen Bedarf zur Schaffung entsprechender Beleuchtungen. Es besteht darüber hinaus jedoch Verständnis dafür, dass zumindest mittelfristig Lösungen gefunden werden sollten, die sowohl Eingriffe/Schädigungen in vorhandene Baumbestände ausschließen oder minimieren und die sich gleichzeitig in die finanziellen Planungen und Möglichkeiten des Stadthaushaltes einordnen lassen.

Seitens der Stadtteilbewohner besteht insbesondere gegenüber der Bauverwaltung die Erwartung, neben den in der Stellungnahme S0263/16 dargelegten Ausführbarkeitshindernissen, umsetzbare Lösungsvorschläge zu erarbeiten und diese zur Entscheidung vorzulegen.

Frank Theile  
Fraktionsvorsitzender